

STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

Wahlperiode	Beschluss-Nr:	Status
2006 - 2011	0586/2008/3.3	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Zentraler Omnibus-Bahnhof
Antrag der Ratsfraktion "Bündnis 90 / Die Grünen"

Beratungsfolge:

28.08.2008 Bau- und Umweltausschuss

Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:

Herr 3.3 de Vries, G.

Organisationseinheit:

Umwelt und Verkehr

Beschlussvorschlag:

Der Antrag der Bündnis 90 / Die Grünen vom 09.06.2008 wird abgelehnt.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

Sach- und Rechtslage:

1. Mit diversen Beschlüssen wird der Grunderwerb, die Altlastsanierung und die Hoch- und Tiefbaumaßnahmen für das Vorhaben Zukunftsbahnhof Norden mit Umgestaltung Bahnhofstraße von den Ausschüssen und dem Rat der Stadt Norden auf den Weg gebracht. Das mittlerweile 3,4 Millionen Euro Projekt wird in diesem Jahr mit der Fertigstellung der Dächer abgeschlossen.
2. Die Planungen für den ZOB Norden beruhen auf einer gründlichen Analyse des in Norden vorhandenen Liniennetzes und den zum damaligen Zeitpunkt getroffenen Aussagen zur Weiterentwicklung dieses Netzes. Die so ermittelte tägliche Busbelastung der Gesamtanlage entspricht nach Busbelegungsplan ca. 140 Busse pro Tag. Die Überprüfung der Bedarfpositionen erfolgte durch die LNVG und wurde von dort nach kritischer Prüfung als angemessen beurteilt. Hierzu liegen entsprechende Hinweise in den Genehmigungsvermerken der LNVG vor. Nach Fertigstellung der Anlage wurden die aktuellen Fahrpläne überprüft und die Anzahl der Abfahrten mit ca. **170 Bussen** ermittelt (Stand 2008).

Aus planerischer Sicht ist dazu folgendes anzumerken:

- Der Busbahnhof soll zukünftig (und gerade in Zeiten steigender Energiepreise) als zentraler Verknüpfungspunkt für den an- und abfahrenden Reisenden sowie für alle regionalen Verkehre genutzt werden. Eine diesbezüglich Aussage befindet sich auch im Nahverkehrsplan des Landkreises Aurich.
 - Der auf dem städtischen Markt vorhandene ergänzende Haltepunkt der Busse soll dahingehend zurückentwickelt werden, dass hier zwar möglichst viele städtische Linien halten, aber alle Linien über den ZOB geführt werden.
 - Aus den Abstimmungen, die zum damaligen Zeitpunkt mit den Nahverkehrsbetreibern durchgeführt wurden, ging hervor, dass für das zeitgleiche Abstellen der Busse der unterschiedlichen Linien in den Stunden des morgendlichen und mittäglichen Schülerverkehrs in jedem Fall die realisierte Zahl von Haltepositionen erforderlich ist, um einen reibungslosen Verkehrsablauf zu gewährleisten.
 - Der Gesamtprozess der Abstimmung ist in den Antragsunterlagen für die LNVG festgehalten. Dort sind auch die notwendigen Fahrplanauswertungen, die Darstellung der zukünftig beabsichtigten Veränderungen sowie ein Haltestellenbelegungsplan enthalten.
 - Demzufolge wurde mit den im Rahmen dieser Abstimmung gewonnenen Erkenntnisse die Antragsplanung GVFG gestellt, die wie erwähnt Gegenstand einer detaillierten Prüfung der LNVG in Bezug auf Angemessenheit des Vorhabens war.
 - Für die Zukunft wird davon ausgegangen, dass im Rahmen der städtischen Verkehrsentwicklungsplanung, die bereits im Zukunfts-VEP verankert ist, ein erneuter Vorstoß an den Nahverkehrsbetreiber gemacht wird, um die Nutzung des ZOB kontinuierlich zu erhöhen und die damaligen Absprachen nunmehr zielgerichtet im Liniennetz durch Straffung etc. umzusetzen. Nicht zuletzt mit der Inbetriebnahme der Ortsumgehung wird sich möglicherweise eine weitere Veränderung der Linienstruktur ergeben.
3. Die Maßnahme wurde gemäß den politischen Beschlüssen und auf der Grundlage der von der LNVG-Hannover geprüften Planungen von der Verwaltung der Stadt Norden umgesetzt.
 4. Die umfangreichen Unterlagen können nach vorheriger terminlicher Abstimmung beim Fachdienst Umwelt & Verkehr eingesehen und erläutert werden.

Fazit

Der Bedarf ist nachgewiesen, der Antrag der Bündnis 90 / Die Grünen - Ratsfraktion Norden erkennt den Sachverhalt. Die Gesamtanlage unterliegt einem dynamischen Entwicklungsprozess der auch weiterhin auf das sich veränderte städtische Verkehrsnetz abgestimmt und

optimiert wird. Hierzu steht die Verwaltung mit Verkehrsplanern und der VEJ – Verkehrsgemeinschaft Ems-Jade in einem konstruktiven Dialog.

Anlagen:

- 1) Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- 2) Antwort der Verwaltung AN / 0440 / 2008